

Pressemitteilung

Altersmedizin altert mit: Geriatrie vor dem Generationenwechsel

Bis 2035 könnte die Hälfte der berufstätigen Geriaterinnen und Geriater in den Ruhestand gehen. Beim Gerontologie- und Geriatrie-Kongress 2026 diskutiert die Fachwelt in Frankfurt über die Zukunft der Altersmedizin. doctari ist als Aussteller vor Ort.

Berlin/ Frankfurt am Main, 23. September 2026 – Die Zahl älterer und hochaltriger Menschen in Deutschland wächst. Zugleich verliert die Geriatrie in den kommenden Jahren viele erfahrene Fachärztinnen und Fachärzte: Nach der Ärztestatistik 2025 der Bundesärztekammer wird bis 2035 rund die Hälfte der berufstätigen Geriaterinnen und Geriater aus dem Berufsleben ausscheiden. Bis 2050 könnte die Zahl der Menschen ab 80 Jahren von heute 6,1 Millionen auf 8,5 bis 9,8 Millionen steigen. Auch der Bedarf an Pflegekräften dürfte laut Statistischem Bundesamt bis 2049 um ein Drittel auf 2,15 Millionen wachsen.

Geriatrie verbindet ärztliche Behandlung, Pflege und Rehabilitation. Gerade hochbetagte, häufig multimorbide Patientinnen und Patienten sind auf eingespielte multiprofessionelle Teams angewiesen. Neben dem Ausbau von Aus- und Weiterbildung sowie besseren Bedingungen in der Festanstellung gewinnen deshalb auch flexible Formen des beruflichen Einsatzes an Bedeutung.

Geriatrische Expertise an mehreren Standorten

Ein Beispiel aus der Praxis ist der doctari-Fachkräftepool: Dort sind nach Angaben des Unternehmens 700 Ärztinnen und Ärzte mit geriatrischer Qualifikation registriert. Sie arbeiten an mehreren Standorten in Akutkliniken, geriatrischen Reha- und Fachkliniken sowie stationären Pflege- und Rehabilitationseinrichtungen. Ergänzend vermittelt doctari geriatrisch qualifizierte Pflegefachkräfte.

„Natürlich müssen die Rahmenbedingungen stimmen. Aber ich will nicht nur einen Platz im Dienstplan füllen – ich will dort eingesetzt werden, wo meine Erfahrung wirklich etwas bewirkt“, sagt Wladimir Fichmann, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie.

Auch im Ruhestand weiter tätig

Nicht alle Ärztinnen und Ärzte beenden ihre berufliche Tätigkeit mit dem Eintritt in den Ruhestand vollständig. Manche möchten ihre Erfahrung weiterhin punktuell einbringen – unter veränderten zeitlichen Bedingungen. In den vergangenen zwölf Monaten haben nach Angaben von doctari 131 Ärztinnen und Ärzte im Ruhestand Kliniken unterstützt.

Das Potenzial ist größer: Von den 446.120 berufstätigen Ärztinnen und Ärzten in Deutschland waren 2025 bereits 104.288 beziehungsweise rund 23 Prozent 60 Jahre oder älter. Flexible Einsätze können eine Möglichkeit sein, diese Expertise weiter zu nutzen, ohne eine Rückkehr in eine Vollzeitbeschäftigung vorauszusetzen.

doctari beim Gerontologie- und Geriatrie-Kongress 2026

Beim gemeinsamen Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie (DGGG) und der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie (DGG) ist doctari vom 23. bis 26. September 2026 als Aussteller an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main vertreten. Am Stand 11 geht es um den Austausch mit Ärztinnen, Ärzten und Pflegefachkräften aus Geriatrie und Innerer Medizin über Personalbedarf und flexible Arbeitsmodelle.

Interview- und Kontaktangebot

doctari vermittelt interessierten Journalist:innen auf Anfrage Ärzt:innen und Pflegekräfte, die aus ihrem Berufsalltag berichten können.

Pressekontakt

Anne Glaser	Stefanie Dimpker
rheinland relations	doctari
doctari@rr-pr.com	presse@doctari.de

Über doctari

doctari ist die Nummer 1 für Zeitarbeit in der Medizin in Deutschland. Seit 2008 vermittelt das Unternehmen erfahrene Ärztinnen, Ärzte und Pflegefachkräfte aller Fachbereiche an medizinische Einrichtungen – flexibel, zuverlässig und rechtssicher. Mit einem Pool von über 80.000 qualifizierten Fachkräften schließt doctari kurzfristige sowie langfristige Personallücken und ermöglicht sowohl temporäre Einsätze als auch Festanstellungen. Rund 5.000 Einrichtungen deutschlandweit vertrauen bereits auf doctari, um ihre Versorgung sicherzustellen.

[Website](#) | [LinkedIn](#) | [Instagram](#) | [Facebook](#)